Antragsteller:

Firmenstempel

An die
GEMEINDE ASCHHEIM
Friedhofsverwaltung
Saturnstraße 48
85609 Aschheim

Antrag auf Erlaubnis

zur Ausführung gewerblicher Arbeiten auf dem
Gemeindefriedhof Aschheim Dornach

Abteilung _____ Reihe _____ Nummer _____

und für die Errichtung

- eines stehenden Grabmals
- eines liegenden Grabmals **und**
- einer Einfassung für eine
- Einzelgrabstätte
- Familiengrabstätte
- Urnenerdgrabstätte

Geplanter Ausführungstermin: _____
Datum oder KW

Anlage: maßstabsgetreuer Entwurf mit Grundriss und Ansichten

Grabnutzungsberechtigter:

Name, Anschrift

Material: _____ **Herkunft:** _____

Ausmaß:

- Grabstein:

Breite: _____ cm Höhe: _____ cm Stärke _____ cm Ansichtsfläche: _____ cm

- Einfassung:

Länge: _____ cm Breite: _____ cm Höhe _____ cm Stärke: _____ cm

Bearbeitung und Farbe:

Art und Ausführung der Beschriftung sowie der Symbole:

Verdübelung bestehend aus _____

Von Seite 2 dieser Antragstellung habe ich Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift

Auszug aus der Friedhofsatzung der Gemeinde Aschheim vom 15. März 2022

§ 7 Gewerbliche Tätigkeiten auf den Friedhöfen

- (1) Bildhauer, Steinmetze und Kunstschmiede bedürfen für ihre Tätigkeit auf den Friedhöfen der vorherigen Erlaubnis durch die Gemeinde. Diese Erlaubnis ist mindestens 4 Wochen vor Beginn der Arbeiten im Rahmen des Antrags gem. § 20 schriftlich zu beantragen.
Die Erlaubnis wird nur Gewerbetreibenden erteilt, die in fachlicher, betrieblicher und persönlicher Hinsicht zuverlässig sind.
Der Nachweis der Zuverlässigkeit wird in der Regel durch Eintrag in die Handwerksrolle, Abschluss der Meisterprüfung, Gesellenbrief mit Sachkundenachweis oder durch eine gleichwertige Qualifikation erbracht; für Arbeiten, von denen keine Gefährdung ausgeht, genügt eine geeignete Fachausbildung. Die Gemeinde kann die Vorlage der erforderlichen Nachweise (Handwerkskarte) verlangen.
- (2) Durch die Arbeiten darf die Würde des Friedhofes nicht beeinträchtigt werden; insbesondere ist auf Bestattungsfeierlichkeiten Rücksicht zu nehmen. Arbeiten dürfen nur werktags während der allgemeinen Öffnungszeiten vorgenommen werden. Die Gemeinde kann Ausnahmen zulassen.
- (3) Die Friedhofswege dürfen mit den für die Ausführung der Arbeiten oder für den Transport von Arbeitsmitteln geeigneten Fahrzeugen im Schrittempo befahren werden. Nach Beendigung der Arbeiten sind die Arbeits- und Lagerplätze wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu bringen.
- (4) Die gewerblich Tätigen haften für alle Schäden, die sie oder ihre Gehilfen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit in den Friedhöfen schuldhaft verursachen.
- (5) Die Ausübung gewerbsmäßiger Tätigkeiten auf dem Friedhof kann durch die Friedhofsverwaltung dauerhaft versagt werden, wenn der Gewerbetreibende mehrfach gegen diese Friedhofsatzung oder Anordnungen der Gemeinde verstoßen hat.
Ein einmaliger schwerwiegender Verstoß ist ausreichend.

§ 15 Größe der Grabstätten

- (1) Die einzelnen Grabstätten im neuen Teil des Gemeindefriedhofs Aschheim haben folgende Ausmaße (Länge x Breite x Tiefe):
 1. Einzelgrabstätten: 2,00 m x 1,00 m x 2,20 m
 2. Familiengrabstätten: 2,00 m x 1,50 m x 2,20 m
 3. Kindergrabstätten: 1,50 m x 1,00 m x 1,00 m
 4. Urnenerdgrabstätten: 0,80 m x 0,80 m x 0,80 m
 5. Der Abstand zwischen den Grabstätten, gemessen von Außenkante zu Außenkante, darf 0,60 m nicht unterschreiten.
- (2) Die Grabgrößen im alten Teil des Gemeindefriedhofs in Aschheim sowie im Friedhof Dornach und im katholischen Kirchenfriedhof Aschheim südlich des Missionskreuz gelegenen Friedhofsteils, haben in der Regel folgende Ausmaße und müssen der Umgebung angepasst sein:
 1. Einzelgrabstätten: 2,00 m x 0,80 m x 2,20 m
 2. Familiengrabstätten: 2,00 m x 1,50 m x 2,20 m
 3. Urnenerdgrabstätten: 0,80 m x 1,00 m x 0,80 m
 4. Der Abstand zwischen den Grabstätten, gemessen von Außenkante zu Außenkante, darf 0,50 m nicht unterschreiten.
- (3)

§ 20 Erlaubnisvorbehalt für Grabmäler und bauliche Anlagen

- (1) Die Errichtung von Grabmälern und sonstigen baulichen Anlagen, sowie deren Änderung bedarf der Erlaubnis der Gemeinde.
- (2) Der Antrag auf Erlaubnis ist mindestens 4 Wochen vor Anfertigung oder Veränderung des Grabmals oder der baulichen Anlage bei der Gemeinde durch die ausführende Firma schriftlich zu beantragen. Dem Antrag sind die zur Prüfung erforderlichen Unterlagen beizufügen, insbesondere:
 - a) der maßstabgetreue Grabmalentwurf, bzw. der maßstabgetreue Entwurf der baulichen Anlage mit Grundriss und Seitenansicht,
 - b) eine Angabe des Materials, seiner Farbe, Bearbeitung und Herkunft,
 - c) eine Angabe über Art und Ausführung der Beschriftung und der Symbole.

§ 22 Art der Grabmäler und Einfassungen

- (1) Zulässig sind stehende und liegende Grabmäler.
In den Urnenerdgrababteilungen sind nur liegende bzw. nur stehende Grabmäler entsprechend dem Belegungsplan erlaubt.
Eine Kombination ist ausschließlich bei stehenden Grabmälern zulässig.
- (2) Grabmäler dürfen folgende Ansichtsflächen und Höhen nicht überschreiten:
 - Einzelgrab: 0,80 m², 1,50 m
 - Familiengrab: 1,20 m², 1,50 m
 - Urnenerdgrab: 0,50 m², 1,00 m
- (3) Die Grabeinfassungen dürfen, gemessen von Außenkante zu Außenkante, folgende Maße nicht unter- bzw. überschreiten:
 - Einzel- und Familiengräber: Breite: mind. 8 cm, max. 10 cm, Höhe: max. 15 cm
 - Urnenerdgrabstätten: Breite: mind. 4 cm, max. 8 cm, Höhe: max. 15 cm.
- (4) An Urnenerdgrabstätten sind Einfassungen aus Metall nur in einer Stärke von 10 mm bis 15 mm zulässig.
- (5) Außerhalb der Einfassung ist kein Rollkies zulässig.
- (6) Die Gestaltungsvorschriften gelten nicht für die Abteilung XIII im Gemeindefriedhof Aschheim und Abteilung 4 im Gemeindefriedhof Dornach.

§ 23 Gestaltung der Grabmäler und Urnenplatten

- (1) Jedes Grabmal muss dem Friedhofszweck des Friedhofs (§ 2) Rechnung tragen und sich in die Umgebung der Grabstätte einfügen. Die Gemeinde ist insoweit berechtigt Anforderungen hinsichtlich Werkstoff, Art und Farbe des Grabmals zu stellen.
- (2) Folgende Materialien sind für Grabmäler und Einfassungen nicht zugelassen:
 - Betonwerkstein (sog. Kunststein),
 - Findlinge,
 - tiefschwarze und grellweiße Natursteine,
 - Kunststoff.
- (3) Inhalt und Gestaltung der Inschrift müssen mit der Würde des Friedhofs in Einklang stehen
- (4) ...
- (5) Für die Schrift auf den Urnenplatten sind nur Gravuren und keine erhabenen Buchstaben zugelassen.

§ 24 Standsicherheit, Gründung, Erhaltung und Entfernung von Grabmälern

- (1) Jedes Grabmal muss entsprechend seiner Größe dauerhaft und stand-sicher gegründet werden. Die Fundamente für die Grabmäler werden bei Erstbelegung von der Gemeinde hergestellt.
- (2) Beim Erwerb des Nutzungsrechts an einem aufgelösten Grab oder in der Abteilung ohne Gestaltungsvorschriften ist durch eine fachkundige Firma zu prüfen, in wie weit ein Fundament erforderlich bzw. ein bestehendes Fundament ausreichend vorhanden ist. Ggf. ist ein Fundament nach den neuesten Bestimmungen und den neuesten Richtlinien der Baukunst herzustellen.
- (3) Der Grabnutzungsberechtigte hat das Grabmal in einem ordnungsgemäßen, sicheren Zustand zu erhalten. Er ist für Schäden verantwortlich, die durch Umfallen des Grabmales oder Abstürzen von Teilen desselben verursacht werden.
- (4) Stellt die Gemeinde Mängel in der Standsicherheit fest, kann sie nach vorheriger, verbgeblicher Aufforderung des Nutzungsberechtigten das Grabmal auf dessen Kosten entfernen oder den gefährlichen Zustand auf andere Weise beseitigen (Ersatzvornahme § 32).
- (5) In der Erlaubnis (§ 7 Abs. 1) ist auf die vorstehend genannten Verpflichtungen hinzuweisen.
- (6) bis (8)

Mit dieser Antragstellung bestätige ich mit meiner umstehenden Unterschrift,

- ➔ dass ich gem. § 7 der Friedhofsatzung der Gemeinde Aschheim (Gewerbliche Tätigkeiten auf den Friedhöfen) in fachlicher, betrieblicher und persönlicher Hinsicht zuverlässig bin.
Die Gemeinde/Friedhofsverwaltung kann erforderliche Nachweise (Handwerkskarte) verlangen.
- ➔ dass mir das Verbot von Grabsteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit (Art. 9a BestG) bekannt ist.
Meine Grabsteine werden von der Gewinnung des Materials bis zum Endprodukt nicht aus ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt.
Die Gemeinde/Friedhofsverwaltung kann bei Bedarf einen Nachweis über die Herkunft verlangen.
- ➔ dass das von mir als fachkundige Firma beantragte Grabmal entsprechend seiner Größe dauerhaft stand-sicher gegründet und nach den neuesten Bestimmungen bzw. den anerkannten Regeln der Baukunst aufgestellt wird.

Datenschutz:

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist die Gemeinde Aschheim, Saturnstraße 48, 85609 Aschheim, Tel. 089/909978-0, rathaus@aschheim.de. Die Gemeinde verarbeitet Ihre Daten zum Zweck der Grabmalgenehmigung. Weitere Informationen über die Verarbeitung an sich und Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer Daten erhalten Sie vom Friedhofsamt unter Tel. 089/9609978-41 oder E-Mail standesamt@aschheim.de. Weiterführende Informationen finden Sie außerdem in der Datenschutzerklärung der Gemeinde Aschheim (Homepage) oder kontaktieren Sie die Datenschutzbeauftragte der Gemeinde unter 089/909978-12, datenschutz@aschheim.de.